

Soziale Identität, Diskriminierungserfahrungen und Sozialisierung in Familien mit türkischer Migrationsgeschichte

Theoretischer Hintergrund:

Die Bildung von Identität gestaltet sich für Kinder aus Familien mit Migrationsgeschichte oft als komplexer Prozess: Um ein Verständnis für ihre eigene Identität zu entwickeln bedarf es häufig eine Navigation zwischen verschiedenen Kulturen und zusätzlich die Einordnung sozialer Erfahrungen wie Diskriminierung und Fremdattributionen der Identität. Forschung in den USA, insbesondere im Kontext afroamerikanischer Familien (z.B., Hughes & Chen, 1997), zeigen, dass Eltern mithilfe von Sozialisierungsmethoden ihre Kinder auf mögliche identitätsbezogene Erfahrungen vorbereiten und somit Identitätsbildung sowie den Umgang mit Diskriminierung unterstützen können. Zurzeit existieren jedoch nur wenige Studien, die den Einfluss von Sozialisierungsmethoden auf soziale Identität und Diskriminierungserfahrungen in Europa untersucht haben und es bleibt daher fraglich, inwiefern diese Zusammenhänge auch auf Familien mit Migrationsgeschichte in Deutschland übertragbar sind. Das Ziel dieses Projektes besteht darin zu untersuchen, wie soziale Identität, Diskriminierungserfahrungen und Sozialisierungsmethoden der Eltern bei in Deutschland lebenden Kindern aus Familien mit Migrationsgeschichte assoziiert sind.

Vorgehensweise:

Die Zielgruppe dieses Projektes sind in Deutschland lebende Familien mit türkischer Migrationsgeschichte. Eltern und Kinder werden mit einer Kombination aus Fragebogen und halbstrukturierten Interview hinsichtlich ihrer sozialen Identität, Diskriminierungserfahrungen und Sozialisierungsmethoden befragt. Diese Abschlussarbeit beinhaltet hierbei insbesondere die Ansprache und Rekrutierung der Teilnehmenden sowie die Durchführung der Fragebogenerhebung und Interviews.

Spezifische Kenntnisse & Besonderheiten:

Vorteilhaft sind das Interesse an sozialpsychologischer Theorie und Forschung, vor allem im Intergruppenbereich und Sozialer Identitätstheorie. Kenntnisse in der Durchführung von Fragebogenerhebungen und Interviews sind ebenfalls vorteilhaft.

Aufgrund der derzeit eingeschränkten Betreuungskapazitäten des AB Sozialpsychologie wird sehr hohe Eigenständigkeit bei der Bearbeitung erwartet.

Beachten Sie auch die besonderen Hinweise zur Bearbeitung von Abschlussthemen auf der Website der Abteilung Sozialpsychologie.

Literatur

Hughes, D., Rodriguez, J., Smith, E. P., Johnson, D. J., Stevenson, H. C., & Spicer, P. (2006). Parents' ethnic-racial socialization practices: a review of research and directions for Future study. *Developmental Psychology*, 42(5), 747-770.

Hughes, D., & Chen, L. (1997). When and what parents tell children about race: an examination of race-related socialization among African American families. *Applied Developmental Science*, 1(4), 200-214.

Betreuung

Joelle-Cathrin Flöther, Anmeldung unter joelle-cathrin.floether@uni-hamburg.de

Kapazität

Das Thema kann von einer:m oder mehreren Bachelor- und/oder Masterstudierenden bearbeitet werden.